

Nationalpark-Initiative und Referendum gegen den Spölvertrag mit Italien ; Où on est le problème du Parc National et du Spöl?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **52 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationalpark-Initiative und Referendum gegen den Spölvertrag mit Italien

Der Zentralvorstand des Schweizer Heimatschutzes beabsichtigt, beide Fragen der nächsten Generalversammlung vorzulegen. Eine eingehende Darstellung des Nationalparkproblems findet der Leser im Heft 4/1956 unserer Zeitschrift, auf die hier nochmals verwiesen sei.

Als neue Tatsachen sind in der Zwischenzeit hinzugekommen:

1. Die Annahme des Spölvertrages mit Italien durch die beiden Kammern des Parlamentes. Die um den Nationalpark besorgten Kreise sammeln zur Zeit Unterschriften für das Referendum gegen diesen Vertrag; die Frist läuft Ende März ab. Kommt das Referendum zustande, was wahrscheinlich ist, so wird die Volksabstimmung voraussichtlich im Monat Juni stattfinden.
2. Die Lancierung der Nationalpark-Initiative durch die «Lia Naira», die auf Grund der Ergebnisse einer Urabstimmung unter den Mitgliedern nun auch vom Schweizerischen Bund für Naturschutz unterstützt wird.

Falls diese Verfassungsinitiative zustande kommt, werden zuerst beide Kammern des Parlamentes zu ihr Stellung zu nehmen haben. Die Volksabstimmung wird daher erst geraume Zeit nach derjenigen über den Spölvertrag mit Italien erfolgen.

Die Abstimmung über diesen Vertrag dürfte auch für das Schicksal der Verfassungsinitiative betreffend den Nationalpark von weittragender Bedeutung sein.

Où en est le problème du Parc National et du Spöl?

Depuis notre dernier exposé (*Heimatschutz* 1956/4), deux faits nouveaux se sont produits:

1. Les Chambres fédérales ont adopté la convention avec l'Italie sur l'utilisation des eaux du Spöl. Le délai référendaire de trois mois est en cours. Si le référendum aboutit jusqu'à fin mars – ce qui est probable – la votation populaire suivra à bref délai, vraisemblablement en juin prochain.
2. La « Lia Naira » romanche, soutenue par la Ligue pour la protection de la nature, recourt à une initiative pour le maintien intégral du Parc National. Si cette initiative constitutionnelle aboutit à son tour, les Chambres fédérales auront à prendre position avant qu'elle ne soit soumise au peuple, et cela nécessitera un certain temps. Il est donc à prévoir que son sort dépendra dans une certaine mesure de l'issue de la votation fédérale sur le contrat avec l'Italie.

Le Comité central du Heimatschutz suisse informera l'assemblée générale.

Photo-Nachweis

S. 98 und 99: W. Läubli, Zürich, aus dem Werk «Maria Einsiedeln», Verlag Brügger AG, Meiringen; S. 101, 106 unten, 109, 113, 114 und 115: Othmar Baur, Einsiedeln; alle übrigen Bilder der Klosterrenovation wurden aufgenommen von P. Thaddäus Zingg, Stift Einsiedeln, und dem Bauleiter, Jos. Hasler, Zug; S. 119 und 120: Lilly Braunschweiger, Basel; S. 122: Alfred Göggerle, Basel; S. 125 unten: W. Zeller, Zürich; S. 126: ATP-Bilderdienst, Zürich; S. 127: Henri Jaccard, Lausanne.